



Tätigkeitsbericht Bömige Naturprojekte Worb 2019 /2020

Den Wind und die Sonne spüren, ein wärmendes Feuer entfachen, die gut getarnte Raupe entdecken, mit den andern Kindern grosse Äste schleppen, lustvoll leihen und matschen, freudig das trockene Laub von den Bäumen schütteln oder mit Papa zusammen die ersten Buschwindröschen aufwecken: Solche Erlebnisse sind der Grund, weshalb das Team der Bömigen Naturprojekte mit Kindergruppen Wald unterwegs ist. Wir freuen uns, dass viele Menschen die Wichtigkeit dieser Naturerfahrungen erkennen und solche Begegnungen ihren Kindern und sich selbst ermöglichen!

Im vergangenen Vereinsjahr waren die Bömigen an rund 55 Tagen im Wald aktiv, mehr als 80 verschiedene Menschen nahmen an den Projekten teil.

Das wichtigste Standbein des Vereins ist die **Spielgruppe**, sie wurde auch dieses Jahr von Nora und Regula geleitet. Wir konnten im August mit einer Gruppe von 8 Kindern starten, im Laufe des Jahres kamen kontinuierlich neue Kinder dazu. Das freute uns sehr, war aber durch die laufenden Schnupperbesuche und Eingewöhnungen auch sehr intensiv. Ab März waren es 14 Kinder und dadurch war auch eine zusätzliche Begleitperson unabdingbar. Für diese Aufgabe konnten wir Marianne gewinnen, die im Rahmen ihrer naturpädagogischen Ausbildung schon bei uns hospitierte. Sie konnte ihr Wissen in der Praxis erproben und uns tatkräftig unterstützen.

Die fünf Walderlebnistage mit den **Füchsen** wurden wiederum von Ruth und Nora geleitet. Leider war die Nachfrage gering und nur eine kleine, dafür feine Runde von Kindern kam an diesen Samstagen zusammen.

Die Eltern-Kind-Gruppe **Himugüegeli**, geleitet von Regula, bekamen diese Jahr ein neues Format. Die Nachmittage finden 1x pro Monat an einem Mittwoch statt. Die Nachmittage sind offener und niederschwelliger gestaltet. Dadurch besuchten deutlich mehr verschiedene Familien dieses Angebot.

Zusätzlich zu den ständigen Gruppen gab es 3 **Ferienpasstage**, wovon leider nur 1 durchgeführt werden konnte. Zwei **Waldgeburis** sowie einer von zwei Anlässen mit dem interkulturellen Frauentreff konnten stattfinden. Als **Mitgliederanlass** gab es eine Malaktion, um eine neue Fahne und neue Wimpel für das Waldsofa zu gestalten. Anschliessend führten wir die Waldübernachtung durch, diesmal schiefen 6 Kinder und 8 Erwachsene im Wald. Es war ein tolles Erlebnis!

Das **Waldsofa** haben wir im September mit einigen Familien ausgebessert, die Sitzbänke restauriert und den Holzunterstand geflickt. Leider wurde es im Frühling mehrmals von anderen Gruppen genutzt und in einem Zustand hinterlassen, der uns nicht so freute. Nachdem der Brunnen am Waldplatz seit mehr als einem Jahr nie mehr Wasser führte und auch die Wasserfassung immer trocken war, haben wir vor den Sommerferien die Röhre und den Trog entfernt.

Die Waldpost, der Werbeversand, Blogeinträge, Plakate und Flyer, Inserate, Teilnahme an der Kinderplattform und sowie der Naturfarben-Stand am Dorffest im September gewährleisteten uns auch dieses Jahr eine konstante **Präsenz** in Worb.

Ende 2019 teilte uns Ruth mit, dass sie eine Weiterbildung beginnen und den Verein verlassen wird. Schade, liebe Ruth, dass wir dich ziehen lassen müssen, deine herzliche und sorgfältige Art wird den Bömigen fehlen! So suchten wir neue Personen für den **Vorstand** und freuen uns sehr, dass wir mit Marianne und Sarah zwei tolle Frauen für die Mitarbeit gewinnen konnten.

Der zweite Teil dieses Vereinsjahres war, wie so alles, geprägt durch die **Corona-Pandemie**. Während des Lockdowns fielen 11 Waldtage aus, die teilweise nachgeholt werden konnten. Dank der unkomplizierten Art aller Eltern und Beteiligten überstand der Verein diese Zeit gut. **Herzlichen Dank** an alle, die unsere Entscheide mittrugen und insbesondere auch Elternbeiträge nicht zurückforderten. Aufgrund der Kurzarbeitsentschädigung, die uns fast vollständig gewährt wurde, konnten wir die Löhne durchgehend auszahlen. Anstelle der Arbeit im Wald beschäftigten wir uns einmal mit Formularen und Konzepten. Nachdem wir das System zur Abrechnung der Kurzarbeitsentschädigung einmal verstanden und auf unsere Situation angepasst hatten, war es gar nicht mehr so kompliziert. Wir schätzen in den unsicheren Zeiten auch die Unterstützung unsere beiden Dachverbände SSLV (Schweizerischer Spielgruppenleiterinnenverband) und Erbinat (Erleben und Bildung in der Natur).

